

17. IV. 1919

(Tier- und Pflanzenschutztag.) Auf Anordnung des Landesschulrates fand heute in sämtlichen städtischen Volks- und Bürgerschulen Wiens der Tier- und Pflanzenschutztag statt. Aus diesem Grunde wurde der Vormittagsunterricht zur Gänze dem Tier- und Pflanzenschutztag gewidmet. Eingeleitet wurde dieser einem Feriatag ähnliche Schultag, zu dem die Schulkinder der meisten Schulen in ihren Sonntagskleidern und mit Blumen erschienen sind, mit der Deklamation von Gedichten. Die Lehrer und Klassenvorstände hielten Vorträge über den Tier- und Pflanzenschutz unter Vorführung von Bildern. Die Lehrkräfte hielten den Schulkindern die mannigfachen Schäden vor Augen, die durch das „Blumensuchen“ in den Korn- und Getreidefeldern sowie auf den Wiesen angestiftet werden. Das Einfangen der Schmetterlinge soll gleichfalls nur zu Studienzwecken besorgt und sonst verboten werden, da diese Tiere für die Vögel als Nahrung dienen. Zum Schlusse der Belehrung wurden die Schulkinder mit Tierchulchriften, Bildern usw. betraut.